

## Richtfest am Wismarweg



von allen Anwesenden -es waren auch Interessenten für die demnächst fertig gestellten Wohnungen und einige Nachbarn vom Wismarweg zugegenbesichtigt.

Anschließend ging man gemeinsam zum eigentlichen Richtfest, dem „Richtschaus“, über.

Mit einer zünftigen Mahlzeit und kühlen Getränken stärkten

sich sowohl die Handwerker als auch alle weiteren Gäste für die nächste Bauphase.

Sechs Jahre lang hat die Genossenschaft nicht gebaut, doch seit einigen Monaten tut sich etwas am Wismarweg.

Insgesamt schreitet der Neubau gut voran. Der Dachstuhl wurde bereits im August aufgestellt und so konnte am 15. August das Richtfest gefeiert werden. Zahlreiche Gäste waren an dem Nachmittag zugegen, als die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert wurde. Wie der Brauch es verlangt, wurde ein Richtkranz von den Zimmerleuten am Dachstuhl befestigt.

Nachdem der Richtspruch ebenfalls von den Zimmerleuten gehalten wurde, war Vorstandsmitglied Gabriele Brüggemeyer beauftragt, nach alter Tradition den letzten Nagel in den Dachstuhl zu schlagen.

Da ein besonders langes Exemplar für sie ausgewählt war, bekam sie zu guter Letzt Unterstützung durch Geschäftsführer Bernd Sturm.

Nach diesem Auftakt wurde der Rohbau

Voraussichtlich zum 1. März 2008 werden die fünf Wohnungen im Hause bezogen werden können. Zwei Wohnungen im Erdgeschoss (ca. 55 m<sup>2</sup> und 89 m<sup>2</sup>) sind barrierefrei errichtet. Im I. OG liegen ebenfalls zwei Wohnungen zur Größe von 58 m<sup>2</sup> (2 Zimmer/Küche/Bad) bzw. 89 m<sup>2</sup> (3 Zimmer/Küche/Bad). Die Dachgeschosswohnung ist 120 m<sup>2</sup> groß. Alle Wohnungen verfügen über Loggien.



Wismarweg 16

## Keine Sperrgutabfuhr

Aufgrund der bevorstehenden Feiertage fallen die Abfuhrtermine für Sperrgut in folgenden Bezirken, die unseren Wohnungsbestand betreffen, **ersatzlos aus**:

### Dezember

Bröderichweg, Lublinring, Rjasanstraße, Gartenstraße

### Januar

Friedensstraße, Gutenbergstraße, Maybachstraße, Katharinenstraße, Sternstraße.

Wir bitten um entsprechende Beachtung!

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008!*



*Aufsichtsrat, Vorstand und MitarbeiterInnen des Wohnungsvereins von 1893 eG*

## Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft

Rudolf Seeger wohnt in der Piusallee 150 und ist seit 2002 Vorsitzender unseres Aufsichtsrates. Seine große Leidenschaft ist die Kirchenmusik und die klassische Orgel. Ein Hobby, das ihn nun schon beinahe sein ganzes Leben lang begleitet.



Rudolf Seeger am Spieltisch der Kirchenorgel, Erpho-Kirche

„Es begann alles mit einem Flugblatt, das mein damaliger Volksschullehrer Heinz Nadirk 1951 an uns verteilte“, berichtet Rudolf Seeger, der seit über 40 Jahren Mitglied der Genossenschaft ist, als er über sein Hobby befragt wird. „Darauf warben Musiklehrer aus Münster für ihre Musikstunden. Ich war ganz interessiert und fragte meine Eltern, ob sie mir den Unterricht ermöglichen – und hatte Glück. Damals war ich sieben Jahre alt.“ Nachdem er von seinem Großvater ein Klavier geschenkt bekam, mussten seine Eltern ihn nie zum Üben anhalten – im Gegenteil, er war fasziniert von der Musik. Mit 13 Jahren machte er Bekanntschaft mit einer klassischen Kirchenorgel, dem Instrument in der Kapelle der Hüfferstiftung (frühere orthopädische Klinik). Fortan entwickelte sich bei ihm eine wahre Leidenschaft für dieses Instrument - er war vom Klang, von den Bedienelementen und den Spielebenen äußerst beeindruckt und erlernte das Kirchenorgelspiel weiterhin durch intensiven, qualifizierten Unterricht.

Mit Sechszehn war er soweit ausgebildet, dass er die große, damals gerade erst erbaute, Martiniorgel mit insgesamt 3 Manualen (Tastenreihen des Spieltisches) spielen durfte. Bald war es auch an der Zeit, eine berufliche Entscheidung fürs Leben zu treffen und hierbei über eine eventuelle zukünftige Karriere als Kirchenmusiker nachzu-

denken. Rudolf Seeger entschied sich Anfang der sechziger Jahre aber für ein Studium der Verwaltungswirtschaft, da er mit seiner Ehefrau Marlies eine Familie gründen wollte. Ihm war klar, dass er als Organist stets wenig Zeit für seine Familie haben würde. Bereut hat der heute 63-Jährige diesen Entschluss nie, da er seinem Hobby weiterhin intensiv nachging. Seit vielen Jahren steht im Wohnzimmer der Familie eine elektronische Orgel mit Kirchenorgel-Disposition. „Dieses Instrument entspricht der Norm des Bundes deutscher Orgelbauer“ erklärt der Vater vierer Töchter, der bereits seit 1984 Mitglied unseres Aufsichtsrates ist. „Die Tonerzeugung ist elektronisch und nicht mechanisch wie normalerweise bei einer Kirchenorgel.“ Es verfügt aber durch-



Modell einer Kirchenorgel

aus über sehr gute kreative Ausdrucksmöglichkeiten, so dass Rudolf Seeger auch zuhause die Kirchenmusik lebendig machen kann. „Es ist herrlich, die musikalische Kontrolle über so viele Instrumente in einem einzigen Instrument zu haben“, weiß er zu schätzen. Die Möglichkeit, sich hierdurch ein Sinfonieorchester, verschiedene Soloinstrumente u.v.m. in die eigene Wohnung zu holen, begeistert ihn.

Mindestens eine Stunde täglich, am Wochenende eher mehr, widmet er sich dem Spiel. Hierzu benutzt er allerdings Kopfhörer, mit Rücksicht auf die Nachbarschaft. An jedem Wochenende begleitet er zahlreiche Gottesdienste der Pfarrgemeinden von Thomas-Morus und St. Norbert. „Dafür bekomme ich jedes Mal einen Heiligenschein verliehen, der dann allerdings im Laufe der Woche wieder abbröckelt“ erwähnt er lachend.

Höhepunkte des musikalischen Geschehens sind bis zu sechs Konzerte, die Rudolf Seeger mittlerweile jährlich überregional gibt. So beispielsweise auch in dem idyllischen Ort Bonndorf im Schwarzwald. Diese Konzerte verbindet er stets mit einem Urlaub mit seiner Familie und ist so in den vergangenen 34 Jahren mittlerweile bereits 72 Mal dort gewesen.

Seine Konzerte in Münster werden in der Regel in der Tagespresse angekündigt aber auch in den Schaukästen der Kirchengemeinden befinden sich Hinweise.

Zu seinen Lieblingsstücken zählen die Toccata in d-Moll von J.S. Bach und seine G-Dur-Fantasie mit dem originalen Titel „Pièce d’Orgue“. Aber auch Stücke von Guilmant Widor und Georg Friedrich Händel mag er. Insgesamt 3144 Orgeltitel haben sich über die Jahre im Haushalt der Familie Seeger angesammelt und wurden mit Unterstützung seiner Tochter Nicole systematisch archiviert.

Vor einigen Jahren kam Rudolf Seeger sogar auf die Idee, kostbare und seltene Kirchenorgeln in Miniatur nachzubauen. Die Modelle hat er mit großer Sorgfalt und viel Kreativität selber entworfen und in mühevoller Kleinarbeit erbaut (s. Foto).

Wir wünschen unserem Mitglied noch viel Freude und Erfolg mit dem Kirchenorgelspiel.

## Und das Wetter spielte doch noch mit...

Ein gelungenes Nachbarschaftsfest feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser Lauenburgstraße 1-17 und Stettiner Straße 73, 75, 86. Hierfür wurde auf Anregung der Genossenschaft im Vorfeld ein „Fetenausschuss“ gegründet. Viel Engagement zeigten einige dort wohnende Mitglieder, das Fest mitzugestalten. Es wurden tolle Ideen zusammengetragen und der Einsatz der „Akteure“ hat sich gelohnt. Am 8. September 2007 war es dann soweit: die gesamte Nachbarschaft hatte an diesem Nachmittag Gelegenheit sich zu einem gemütlichen Beisammensein zu treffen. Man hatte den Eindruck, keiner wollte sich das Fest entgehen lassen. Auch Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sowie zahlreiche Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins waren anwesend und unterstützten tatkräftig die gemeinsame Aktion. Das Wetter hätte zwar etwas besser sein können – die Stimmung hingegen aber sicher nicht! Bis in den späten Abend hinein wurde gefeiert.



Für das leibliche Wohl sorgte eine Vielzahl selbst gebackener Kuchen und selbstverständlich rundeten abends leckere Salate und Bratwürstchen die Gaumenfreuden ab.

Die Kinder freuten sich über zahlreich angebotene Spiele. Ein Zauberer verblüffte die Zuschauer mit seinen Tricks, zwei Mitarbeiter der Abfallwirtschaftsbetriebe lockten mit dem Glücksrad, wobei es bei den gestellten Fragen zur Abfalltrennung einiges zu gewinnen gab. Erwachsene wie auch Kinder fühlten sich somit gut unterhalten.



Reges Interesse, vor allem bei den „Alteingesessenen“, löste eine aufgestellte Fotowand aus. Hier gab es viele Aufnahmen von einem Sommerfest im Jahre 1982 zu betrachten. Viele erkannten sich und ihre Nachbarn wieder und man schwelgte gemeinsam in Erinnerungen. Mit einem Schmunzeln wurde hier einstimmig beschlossen: „Bis zum nächsten Fest dürfen aber keine 25 Jahre mehr ins Land ziehen...!“

Wenn auch Sie in Ihrem Haus oder Ihrer Straße ein Nachbarschaftsfest organisieren möchten und hierfür Hilfe benötigen, können Sie sich gerne an uns (Frau Feldmann Tel.: 28985-24) wenden. Soweit Kapazitäten frei sind, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat beiseite.



## Gemeinsamer Langstreckenlauf

Als sportliches Team zeigten sich Mitarbeiter der Geschäftsstelle beim KHK-Gesundheitslauf im Juli 2007. Ganz nebenbei machten sie hier auch Bekanntschaft mit dem erfolgreichen Langstreckenläufer Dieter Baumann, u.a. Sieger der Olympischen Sommerspiele in Barcelona 1992.

v.r.n.l: Josef Gilhaus (Regiebetrieb), Andre Schneemann (Buchhaltung), Alexandra Göcke (Empfang), Norbert Sommer (Technik), Timo Bung (Regiebetrieb) und Dieter Baumann.



...MEHR ALS EIN VERMIETER

## Hausrat- und Haftpflichtversicherung: Nicht an falscher Stelle sparen

Glaubt man der Werbung, soll Geiz ja durchaus seine positiven Seiten haben. Wer allerdings aus diesem Grunde darauf verzichtet, eine Hausrat- und Haftpflichtversicherung abzuschließen, dem kann es im Schadensfall teuer zu stehen kommen.

Wenn der Schlauch der Waschmaschine z.B. defekt ist und hierdurch ein Wasserschaden eintritt. Besteht eine Hausrat- und Haftpflichtversicherung, dann deckt die Hausratversicherung die Schäden ab, die das Wasser am eigenen Hausrat verursacht hat.

Die Schäden, die an der Genossenschaftswohnung oder am Eigentum anderer Hausbewohner entstehen, übernimmt hingegen die Haftpflichtversicherung. Mitglieder, die keine der beiden Versicherungen abgeschlossen haben, müssen die Beseitigung der entstandenen Schäden dagegen aus eigener Tasche bezahlen.

Beispiel: Der Wasserschaden eines Mitglieds der Genossenschaft im vergangenen Jahr betrug über 20.000 Euro!

## Obhutpflicht bei Abwesenheit

Weihnachtszeit: Die einen freuen sich auf ein paar freie Tage mit Familie und Freunden daheim, die anderen zieht es in die Ferne. In diesem Zusammenhang taucht die Frage auf: Muss man dem Vermieter Bescheid sagen, wenn man wegfährt?

Grundsätzlich besteht eine Obhutpflicht gegenüber der Mietsache. Das heißt, der Mieter muss dafür Sorge tragen, dass voraussehbare Schäden in und an der Wohnung vermieden

werden - auch dann, wenn er abwesend ist. Es empfiehlt sich bei längerer Abwesenheit dem Nachbarn oder in der Geschäftsstelle Bescheid zu geben, wo im Ernstfall ein Wohnungsschlüssel zu erhalten ist.

Nur dann ist es für uns möglich, bei einem Notfall schnell und ohne Beschädigung der Tür - wie etwa einem Wasserrohrbruch - Zutritt zur Wohnung zu erlangen.

## Seniorenwohnungen gesucht

Die Anzahl älterer Mitglieder, die aus ihren oft in den oberen Etagen gelegenen großen Wohnungen in kleine möglichst seniorengerecht ausgestattete Wohnungen umziehen möchten, steigt stetig und es ist schwierig, diese Wünsche zeitnah zu erfüllen.

Daher haben die Bewerberinnen und Bewerber um eine solche Wohnung kein Verständnis, dass das geplante Objekt Goldstraße - Neubau von 30 bis 40 seniorengerechten Wohnungen - immer noch nicht verwirklicht werden konnte. Zu diesem Projekt sind in den vergangenen Monaten auch aus der Politik Anregungen vorgebracht worden. Diese sind nun in eine von einem Architekturbüro erstellte, überarbeitete Planung eingeflossen. Das Ergebnis wird der Wohnungsverein noch in diesem Jahr Verwaltung und Politik vorstellen. Wir hoffen, dass dann Anfang 2008 eine für die Genossenschaft positive Entscheidung ergehen wird.

## Sparen beim Heizen

Die Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 30. April gilt im Allgemeinen als Heizperiode. Wer richtig heizt und lüftet, kann dabei eine Menge Geld sparen: werfen Sie einen kritischen Blick auf Ihre Heiz- und Lüftungsgewohnheiten und lassen Sie öfter mal den Warmwasserhahn zu. Allein die Senkung der Raumtemperatur um ein Grad bringt eine Energieeinsparung von sechs Prozent.

### Die richtige Raumtemperatur

In der Regel reichen 20 Grad im Wohnzimmer und Kinderzimmer, in Küche und Schlafzimmer reichen 16-18 Grad. Nachts sollten Sie sogar bis 15 Grad runterschalten. Wer eher zu wenig heizt, sollte darauf achten, gleichmäßig zu heizen: nicht ein Zimmer über ein anderes Zimmer mitheizen, denn so schlägt sich die warme, feuchte Luft in dem ungeheizten Raum nieder. Mögliche Konsequenz: schwarze Flecken und Schimmelpilz. Besser ist es, in allen Zimmern das Thermo-

stat auf die gleiche niedrige Stellung zu drehen.

### Raumluft austauschen

Regelmäßiges Lüften ist wichtig, nicht nur um frische Luft hereinzulassen, sondern vor allem, um Feuchtigkeit und Gerüche nach draußen zu bringen. Im Normalfall genügt es, alle 2-3 Stunden das Fenster für vier bis sieben Minuten weit zu öffnen. Fenster zu kippen ist vom Energiesparer-Standpunkt aus Unsinn, denn dabei dauert es deutlich länger bis sich die Luft austauscht und viel mehr Heizenergie wandert buchstäblich zum Fenster heraus.

### Sparsam mit Warmwasser

Gerade wenn es draußen kalt ist, wird Baden wieder deutlich beliebter als Duschen. Ohne Ihnen das Vollbad vermiesen zu wollen: Wussten Sie, dass man für die Energie, die man braucht um 120 Liter Wasser auf Badetemperatur zu bringen, einen Fernseher 120

Stunden ununterbrochen laufen lassen kann? Auch beim Händewaschen lässt sich mit etwas Überwindung sparen: Nicht erst das Wasser warm laufen lassen sondern gleich „loslegen“.



*Tipp:* Mittels eines Hygrometer lässt sich Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit (diese sollte 60 Prozent nicht überschreiten) gut überwachen. Sie erhalten dieses Gerät in Baumärkten für ca. 15-20 Euro.

## Sanierung Enkingweg: Bester Energieausweis

Nach der Sanierung der Fassaden unserer Häuser Enkingweg 21-37 hat die Genossenschaft im vergangenen Jahr entsprechende Energieausweise für jedes Haus ausstellen lassen. Die Häuser haben durch die Sanierung den Standard eines Niedrigenergiehauses erhalten. Es können nun Energieeinsparungen bis zu 50% erreicht werden.

Stellvertretend für diese Häuserzeile wurde der Energieausweis des Hauses Enkingweg 29 vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz als der Beste seiner Baualtersklasse des Jahres 2006 in unserer Stadt bewertet.

Die Prämierung durch die Stadt Münster erfolgte im November 2007 in der Rüstkammer des Stadtweinhauses.

## Woher kommt der Name der Straße, in der wir wohnen?

Die **Liboristraße** erhielt ihren Namen vom Heiligen Liborius. Liborius ist eine Ableitung des lateinischen Wortes „liber“ und bedeutet „der Freie“. Der heilige Liborius wurde im 4. Jahrhundert geboren und starb im Jahre 397 in Le Mans (Frankreich). Er ließ Kirchen und Klöster erbauen, förderte den Glauben in seiner Diözese und half den Kranken. Auch Wunderheilungen werden ihm zugeschrieben.



Unsere Häuser Liboristraße 8, 12, 16.

Eine Freundschaft verband ihn mit dem heiligen Martin von Tours. Im Jahr 836 übergab Bischof Aldrich die Reliquien des Liborius den Boten des Paderborner Bischofs und schloss so eine Verbindung zwischen den beiden Diözesen, die heute noch Bestand hat. Der Legende nach flog ein Pfau der Prozession voran.

Das Liborifest in Paderborn ist eines der größten Volksfeste in Nordrhein-Westfalen. Es wird jährlich nicht am Todestag des heiligen Liborius sondern beginnend am Samstag nach dem 23. Juli, dem Tag, an dem der Schrein mit den Gebeinen des Liborius nach Paderborn gebracht wurde, neun Tage lang gefeiert.

## Neu: Stadtplan Münster

Seit Neuestem verfügt der Wohnungsverein über einen Stadtplan, in dem der Wohnungsbestand der Genossenschaft farblich hervorgehoben ist. Sowohl im Straßenverzeichnis als auch auf der Karte sind alle unsere Häuser gesondert aufgeführt. Zudem sind einzelne Wohnobjekte detailliert beschrieben.

Der Stadtplan Münster wird mit dieser Ausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ an unsere Mitglieder verteilt.



...MEHR ALS EIN VERMIETER

## Änderungen bei Abholung der Gelben Säcke

Die Abfuhr und Verteilung der Gelben Säcke erfolgt ab 1. Januar 2008 durch die Firma Remondis. Das ist das Ergebnis der Ausschreibung über die Abfuhr der Gelben Säcke des Dualen Systems Deutschland (DSD).



Bei der Abfuhr der Gelben Säcke gibt es keine Veränderungen, so dass die Abholung der Gelben Säcke/Gelben Behälter an den gleichen Tagen und im

gleichen Rhythmus wie bisher erfolgt. Die Grundverteilung der Gelben Säcke pro Haushalt erfolgt im Januar/Februar durch die Firma Remondis.

Zusätzlich erhalten Sie mit der Grundverteilung der Gelben Säcke 2 Abholkarten pro Haushalt für 2 weitere Rollen.

Diese Abholkarten können Sie bei den Verteilstellen für Gelbe Säcke einlösen. Die Verteilstellen finden Sie auf der Rückseite der Abholkarten.

Im Stadthaus 1, in den Bezirksverwaltungen und den Bürgerbüros sind ab dem 1. Januar 2008 keine Gelben Säcke mehr erhältlich. Restbestände

Gelber Säcke der AWM können aufgebraucht werden.

Aus Gründen der Abfallvermeidung und einer doppelten Systemgestaltung sollte bei der Benutzung von Gelben Containern (1,1 cbm) keine Gelben Säcke eingesetzt werden.

Bei Fragen rund um den Gelben Sack (z.B. Sortierung, Abfuhr, Termine, Verwertung, wilde Ablagerung Gelber Säcke) steht Ihnen die **kostenfreie Hotline der Firma Remondis unter 0800-1223255** zur Verfügung.

## Glückliche Gewinner des Elefanten-Suchspiels

In der letzten Ausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ waren insgesamt 11 kleine Elefanten versteckt. Viele Mitglieder haben an unserem Suchspiel teilgenommen und richtig gezählt. Der Elefantenfreund Heinz Hilleke wurde als „Glücksfee“ eingeladen, die Gewinner zu ziehen.

Über den 1. Preis, eine Familienjahreskarte für den Allwetterzoo Münster, kann sich fortan der 12-jährige Mert Basaran, Vinzenzweg 15 freuen.

Jeweils 3 Tageskarten für den Allwetterzoo gewannen:

Maria Conlan, Niedersachsenring 85,  
Marie-Luise Dunker, Thomas-Morus-Weg 21 und  
Jean-Pierre Goecken, Thomas-Morus-Weg 33.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern und wünschen allen einen schönen Aufenthalt im Allwetterzoo Münster!



Mert Basaran (2.v.l.) mit seiner Mutter und Schwester, Philipp Conlan (4.v.l.) und Marie-Luise Dunker (rechts)

## Kleine Naturforscher in den Rieselfeldern

Während der Sommerferien haben 13 in unserer Genossenschaft wohnende Kinder einen aufregenden Nachmittag in den Rieselfeldern verbracht. Ausgerüstet mit Eimern, Keschern und Insektenlupen gingen die Kinder unter fachkundiger Begleitung auf die Entdeckungsreise. Am Abend waren die Eimer gefüllt mit vielen im Wasser lebenden Insekten, die dann mit Hilfe von Lupen betrachtet wurden. Insgesamt hatten die Kinder sichtlich viel Spaß, auch wenn (oder gerade weil...) nicht alle Kleidung trocken blieb. Einige unserer Kleinen wollten sich sogar spontan mit ihren Freunden aus der Nachbarschaft „für's nächste Mal“ anmelden!



Abenteuernachmittag in den Rieselfeldern

## Weihnachtsdekoration frisch halten



Tannenzweige bleiben länger frisch, wenn man die Schnittstellen kurz in flüssiges Kerzenwachs taucht. Ihren Weihnachtsbaum sollten Sie bis zum Aufstellen in ein Gefäß mit nassem Sand stellen.

Wird der Baum geschmückt, empfiehlt es sich vorher auf einen Liter Wasser 100 ml Glycerin (aus der Apotheke) zu geben und den Baum bzw. die Tannenzweige wenigstens für einige Stunden in das Gemisch zu stellen. Anschließend die Schnittstellen ebenfalls mit Kerzenwachs versiegeln.

So müssen Sie nicht nach wenigen Tagen herabrieselnde Tannennadeln beseitigen und Ihr Baum hält länger!

## Aktion „Schönster Weihnachtsbaum“

Wir suchen den schönsten Christbaum und bitten Sie, liebe Mitglieder, mitzumachen!

Schicken Sie uns ein Foto Ihres Weihnachtsbaumes. Es lohnt sich: die schönsten, prachtvollsten oder aber auch skurrilsten Weihnachtsbäume werden prämiert. Es gibt 3 Einkaufsgutscheine für ein Münsteraner Kaufhaus im Wert von 75 Euro, 50 Euro und 30 Euro zu gewinnen.

**Einsende- bzw. Abgabeschluss ist der 15. Januar 2008.**

## Impressum



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster

Telefon: 0251/28985-0

Telefax: 0251/28985-50

e-mail: [info@wohnungsverein-muenster.de](mailto:info@wohnungsverein-muenster.de)

[www.wohnungsverein-muenster.de](http://www.wohnungsverein-muenster.de)

Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE

Gesellschaft für Präsentationsmedien- und konzepte mbH, Münster